

## Carte blanche à Olga Neuwirth (26.11.)

S Klassenabende und verwandte Konzerte haben oftmals den Charakter steriler Leistungsschau. Dass es auch ganz anders geht, zeigte ein beeindruckender Abend im Gläsernen Saal des Musikvereins mit Studierenden der Konservatorium Wien Privatuniversität (Leitung: Ernst Theis). Hier wurden auf intelligenteste Weise Werke aus unterschiedlichen Epochen unter dem Motto „Carte blanche à Olga Neuwirth. Sehnsucht / Fremde / Erinnerung“ kombiniert. Das Spektrum reichte von Schubert und Schumann bis György Kurtág, Wolfgang Rihm und selbstverständlich Neuwirth selbst. Das verhängte Applaudierverbot und die fließenden Übergänge festigten zusätzlich die Verbindung zwischen den Stücken. Ergänzt wurden die musikalischen Darbietungen durch Landschaftsbilder (Bearbeitung des Filmmaterials: Stefan Lux) und Projektionen von Schneekristallen, die sich passgenau in den dramaturgischen Ablauf fügten ohne jemals kitschig zu wirken. Wie fruchtbar die Kooperation zwischen

jungen MusikerInnen und einer zeitgenössischen Komponistin sein kann, zeigte sich an Hand der gemeinsam mit der Komponistin erarbeiteten Interpretation von Olga Neuwirths *Marsyas II* (ÖF). Die Studierenden Evelyn Peña Comas / Fl, Heinz-Mathias Neuwirth / Va, Maddalena Del Gobbo / Vc und Myung Jung / Kl schufen ein farbenreiches Universum mit rhythmischen Finessen. Ebenso überzeugte Neuwirths Hörspielfragment mit Ausschnitten aus dem Gedichtband *Ich bin in Sehnsucht eingehüllt* (UA) von Selma Meerbaum-Eisinger. Von den vielen hervorragenden Leistungen sei hier stellvertretend die Interpretation von Kurtágs *S. K. – Erinnerungsgeräusch* (Sieben Lieder auf Gedichte von Dezső Tándori op. 12 genannt. Es gelang der Sopranistin Katharina Jing An Gebauer, Unbewegtheit zu ihrem persönlichen Ausdruck werden zu lassen, kongenial begleitet von der Geigerin Alissa Margulis. Dass sich mit Kai Wessel (Countertenor) ein Lehrender an der Darbietung beteiligte, kann ebenfalls als zukunftsweisend betrachtet werden. Beendet wurde das Konzert anstatt mit der ursprünglich geplanten Gesprächsrunde mit einer fulminanten Zugabe – Neuwirths Saxophonquartett *Ondate*. S. S.